
DÀ HÈI TIĀN
大 黑 天

für ORCHESTER

VIOLONCELLI

TRINTON HLYNN

2022 - 2024

VORWORT

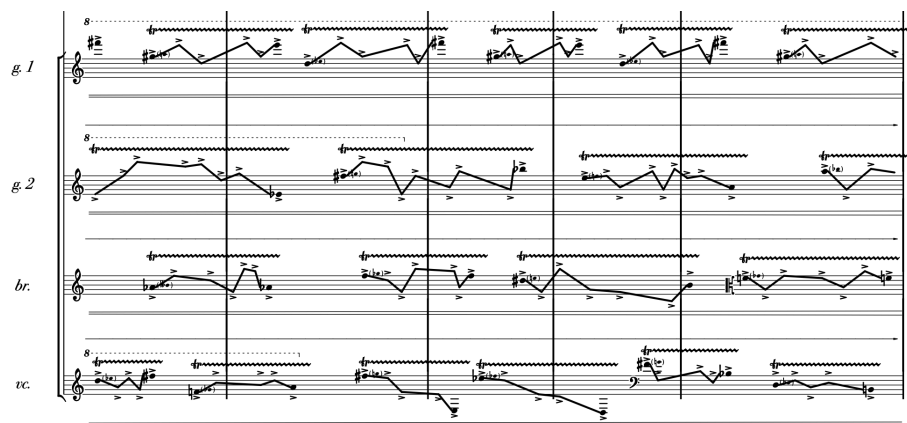
„天地不仁 以萬物為芻狗”

„Schade! - Schade! - zu spät!”

Schade. Schade. Zu spät.

HINWEISE FÜR DIE INTERPRETEN

Allgemein: ① **Vorzeichen** werden für jeden Takt gesetzt, aber sie werden nochmal gesetzt, wenn die gleiche Note später im selben Takt auftritt - außer die Note wird unmittelbar wiederholt. ② **Dynamik**, gefolgt von einem Pluszeichen, bedeutet, dass zwischen der notierten Dynamik und der nächsten Standarddynamikstufe gespielt werden soll. So zeigt **pp + an**, dass zwischen Pianissimo und Piano gespielt werden soll. ③ **Flache Glissandi** werden in ähnlicher Weise wie Bindebögen verwendet, aber während Bindebögen auf die Darstellung metrischer Pulsgruppierungen während einer einzelnen Note beschränkt sind, binden flache Glissandi komponierte Rhythmen, um als **Ankernoten für dynamische Veränderungen** innerhalb einer anhaltenden einzelnen Note verwendet zu werden. Die Interpreten müssen sich nicht darum kümmern, ob ein solches flaches Glissando ein „echtes Glissando“ eines Halbtons ist, da ein solches „echtes Glissando“ **immer auch mit Vorzeichen** angezeigt wird. ④ **Instrumentaltechniken** gelten nur für die Note, mit der sie verbunden sind. Wenn eine Technik länger als eine Note bestehen muss, umspannt eine **Hakenlinie** die Musik, in der die Technik aktiv ist. ⑤ **Pfeile** kennzeichnen einen allmählichen Wechsel von einer Technik oder einem Tempo zu einer anderen. ⑥ **Vorschlagsnoten vor** einer Note sollten direkt vor dem Rhythmus gespielt werden, Vorschlagsnoten **nach** einer Note sollten ganz am Ende der Dauer der betreffenden Note gespielt werden. ⑦ **Wenn eine ganze Orchestergruppe eine frei interpretierte Technik spielt**, wie z.B. die annähernden Glissandi in den Streichern ab Takt 53



The image shows a musical score for four staves, labeled 'g. 1', 'g. 2', 'br.', and 'vc.'. Each staff contains a series of notes with various rhythmic values and dynamic markings. The notes are often beamed together in groups, and there are many accents (marked with a '>' symbol) and dynamic markings (like 'pp', 'p', 'f', 'ff') throughout the score. The notation is dense and complex, typical of a modern orchestral score.

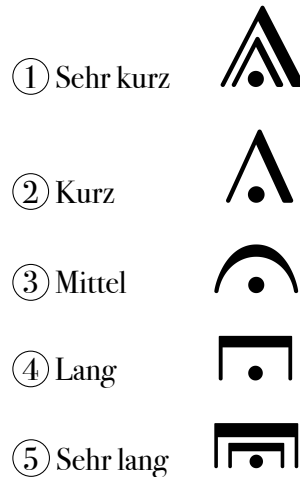
oder ein accelerando / ritardando wie so,



The image shows a musical notation example for a glissando or a change in tempo. It consists of a series of notes on a staff, with a wavy line underneath them. The notes are beamed together, and there are accents (marked with a '>' symbol) above them. The wavy line indicates a continuous change in pitch or tempo over the duration of the notes.

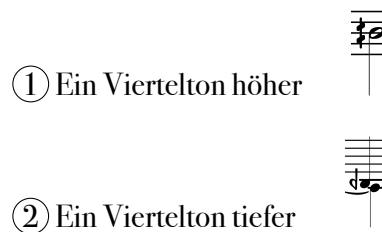
muss **nicht die gesamte Orchestergruppe genau unisono interpretieren**. Vielmehr ist eine Variation der freien Parameters von Individuum zu Individuum erwünscht.

⑧ **Fermaten** und ihre Längen sind wie folgt zu interpretieren:



⑨ Da diese Parameter von Instrument zu Instrument und von Lautstärke zu Lautstärke variieren können, wird die **höchst- bzw. tiefstmögliche Tonhöhe** eines Instruments, die nicht auf eine bestimmte Harmonie, sondern auf einen **Effekt** abzielt, mit einem **nach oben bzw. nach unten gerichteten dreieckigen Notenkopf** angezeigt.

⑩ Die in diesem Stück verwendeten **gleichschwebenden Intervalle** sind **Halbtöne**, und **Vierteltöne**. Ihre Symbole lauten wie folgt:



⑪ Eine **X/X-Taktart** mit gestrichelten Taktstrichen und Sekundenmarkierungen über dem Notensystem zeigt **ametrische Musik** an, bei der ein Takt **eine Sekunde** dauert. Um die Synchronisierung zu erleichtern, werden etwa alle vier Sekunden „**Meilensteine**“ in Form von Pfeilen über dem Notensystem angegeben.

⑫ Im Allgemeinen bedeutet ein mehrstimmiges Notensystem ein traditionelles **Divisi**. ⑬ Wenn eine Passage für bestimmte Mitglieder derselben Orchestergruppe gilt, wird die folgende Syntax verwendet: „**1. soli**“ bedeutet, dass nur das erste Mitglied der Gruppe spielen soll. „**1. | 2. soli**“ bedeutet, dass nur das erste und zweite Mitglied der Gruppe spielen soll. In verschiedenen Momenten der Streicher wird dem **Leiter der Orchestergruppe** ein **zweites System** gegeben. In diesem Fall gilt das obere System für den Leiter der Gruppe und das untere System für die übrigen Interpreten. ⑭ **Einsätze** werden gegeben, wenn die Musiker nach einer langen Pause, die keine Grand Pause Fermate ist, zu spielen beginnen müssen. Diese Einsätze sind immer mit „**Einsatz:**“ gekennzeichnet, gefolgt von der **Bezeichnung des Instruments**, von dem die Einsatz stammt. Die Schriftgröße der Einsätze ist **deutlich kleiner** als die Schriftgröße der übrigen Stimme und wird immer mit dem Hinweis „**Ende des Einsatzes**“ abgeschlossen.

Streicher: ① Die in dieser Partitur verwendeten **Abkürzungen** sind so:

① **DP** steht für **dietro ponticello**. Das bedeutet, dass die Saiten zwischen dem Steg und der Umspinnung zu spielen sind.

② **Steg** steht für **direkt auf dem Steg**. Bei dieser Spieltechnik sollten alle Saiten gedämpft werden, um einen tonlosen Klang zu erzeugen, es sei denn, es ist eine Tonhöhe mit gekreuztem Notenkopf angegeben; in diesem Fall sollte diese Tonhöhe gegriffen werden.

③ **MSP** steht für **molto sul ponticello**. Bei dieser Technik sollte die Hälfte der Bogenhaare direkt auf dem Steg und die andere Hälfte auf den Saiten liegen.

④ **SP** steht für **sul ponticello**.

⑤ **Ord.** steht für **ordinario**.

⑥ **ST** steht für **sul tasto**.

⑦ **MST** steht für **molto sul tasto**. Bei dieser Technik sollte der Bogen so nah wie möglich an der Mitte des Griffbretts sein.

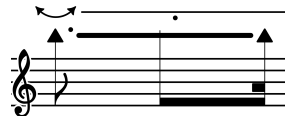
⑧ **CLB** steht für **col legno battuto**.

② **Rautenförmige Notenköpfe** zeigen an, dass man die Tonhöhe mit Druck berühren soll, als ob man einen Flageolett-Ton spielt, egal ob ein Flageolett erklingt oder nicht. **Weißer rautenförmiger Notenkopf auf einem normalen Notenkopf** weisen auf künstlichen Flageolett hin.

③ **Brüche** wie (11° / Saite I) erscheinen an verschiedenen Stellen in der Partitur. Diese geben die **klingende Tonhöhe eines Flageoletts mit offener Saite** an, wobei die notierte Tonhöhe angibt, wo auf der vorgeschriebenen Saite die Note gespielt werden muss, um den im Bruch beschriebenen Teilton zu erreichen.

④ Wenn ein **Trille** mit einem **Glissando** gepaart ist, sollte sich das Intervall dieses Trillandos (immer ein Halbton) mit der Hauptnote bewegen.

⑤ Ein vierzeiliges Notensystem mit einem „**Steg-Schlüssel**“ zeigt an, dass auf offenen Saiten gespielt werden soll, wobei die **oberste Zeile die erste Saite, die nächste Zeile die zweite Saite** und so weiter anzeigt. ⑥ Eine geschwungene Doppelpfeil-Artikulation, wie unten,



zeigt an, dass der Bogen auf die Saite au'talon gesetzt und gedreht werden soll, molto gridato.

大黒天 wurde am 19. April 2024 vom MDR Orchester unter der Leitung von Herrn Michael Wendeborg uraufgeführt. Die aufmerksame und unterstützende Zusammenarbeit mit dem MDR Orchester hat dieses Stück in vielerlei Hinsicht geprägt und verdient daher meinen herzlichen Dank.

DÀ HÈI TIĀN

大黑天

für ORCHESTER

Trinton Hlynn (* 2000)

I. 天 (一)

♩ = 72

♩ = 57 $\frac{3}{5}$ [♩^{4:5-} = ♩]

37"

Violoncello Soli

Violoncelli

f

pp

l. soli

Steg

MSP

pp

mp

Tutti

♩ = 96 [♩^{5:3-} = ♩]

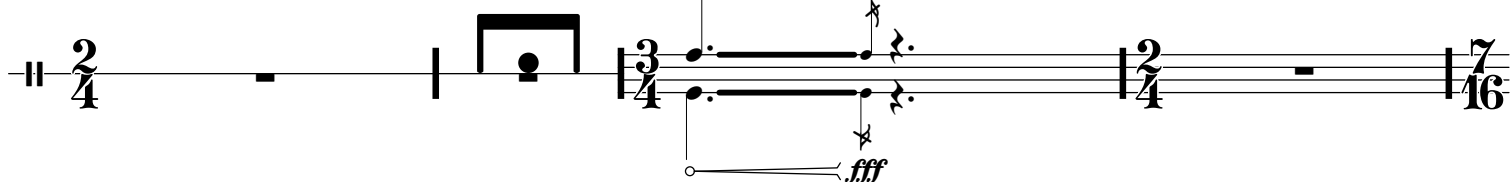
Tutti | Divisi

DP

Ton

Kratzen

⑤



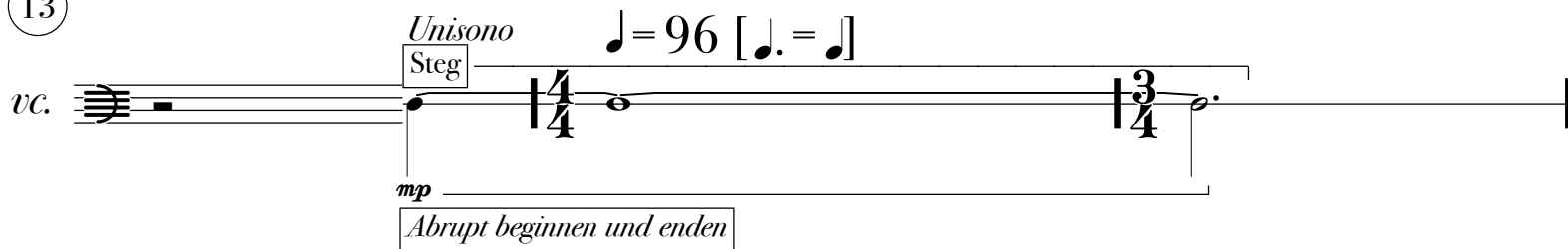
⑨



13

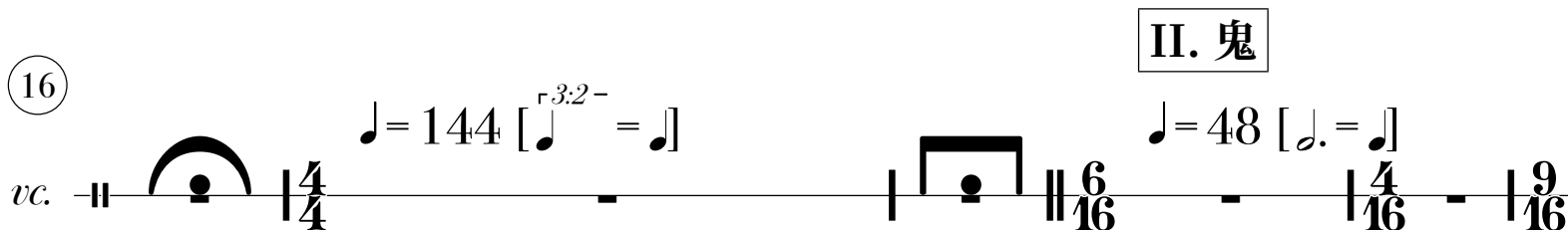
vc. *Unisono* *Steg* $\text{♩} = 96 [\text{♩.} = \text{♩}]$

mp *Abrupt beginnen und enden*



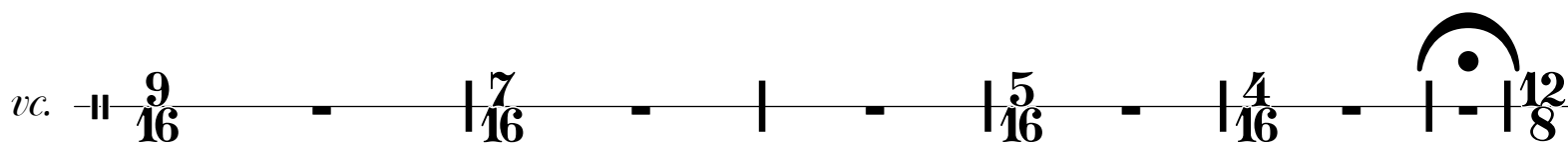
16

vc. $\text{♩} = 144 [\text{♩}^{3:2-} = \text{♩}]$ **II. 鬼** $\text{♩} = 48 [\text{♩.} = \text{♩}]$



21

vc. $\frac{9}{16}$ $\frac{7}{16}$ $\frac{5}{16}$ $\frac{4}{16}$ $\frac{12}{8}$



27

vc. $\text{♩} = 57 \frac{3}{5} [\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}]$ $\frac{12}{8}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{2}{4}$ $\frac{3}{4}$



30

vc. $\frac{3}{4}$ **EINSATZ:** *Klavier RH* **Ende des Einsatzes** $\frac{8}{4}$ $\frac{6}{4}$

pp *p* *pp* *(Ganz kurz, nur ein Atemzug)*



33 $\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{5:3-} = \text{♩} \right] \text{Rit.} \longrightarrow \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{3:5-} = \text{♩} \right]$

DP, Kratzen

vc. ff p pp mp p mf

36 $\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$ $\text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$

Steg

1. soli

vc. pp *Abrupt beginnen*

39

MSP

1. soli

vc. p^+ ppp

($\text{♩} = 96$) Rit. $\longrightarrow \text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{3:5-} = \text{♩} \right]$

43

vc. $\frac{12}{8}$

($\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$) Rit. $\longrightarrow \text{♩} = 48 \left[\text{♩}^{5:6-} = \text{♩} \right]$

45

SP

vc. $5:4$ p

47

$$\text{♩} = 57 \frac{3}{5} \left[\text{♩}^{6:5-} = \text{♩} \right]$$

MSP
Resultierende Ton:
11°
Saite I

Tutti
DP, Kratzen

ff *f*

50

$$\text{♩} = 144 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right]$$

vc.

53

vc.

56

1. soli

MSP

8.

pp + *5:4*

59

$$\text{♩} = 72 \left[\text{♩} = \text{♩} \right]$$

(♩ = 72)Rit.-

vc.

62

vc.

66

vc.

71

vc.

III. 化

(♩ = 48) Accel.

77

vc.

(♩ = 72 [$\text{♩}^{3:2} = \text{♩}$])

80

vc.

DP, Kratzen
Tutti

82

vc.

84

vc. 2/4 3/4 $18\frac{1}{2}''$ 2/4

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$] Rit. $\text{♩} = 48$ [$\text{♩} = \text{♩}$]

88

vc. 2/4 3/4 4/4 3/4

DP, Kratzen

pppp *pp*

$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{6:5-} = \text{♩}$] Accel.

91

vc. 3/4 4/4 6/4

mp *f*

$\text{♩} = 96$ [$\text{♩}^{5:3-} = \text{♩}$]

93

vc. 6/4 3/4 3/4

ff *fff* *ffff*

$\text{♩} = 57\frac{3}{5}$ [$\text{♩}^{3:5-} = \text{♩}$]

95

vc. 3/4 2/4 3/4

I. soli
MSP

mf

99

vc.

101

vc.

103

vc.

$\text{♩} = 72$ [$\text{♩} \text{ } 5:4^- = \text{♩}$]
EINSATZ:

Hörner

Ende des Einsatzes

105

vc.

$\text{♩} = 57 \frac{3}{5}$ [$\text{♩} \text{ } 4:5^- = \text{♩}$]

107

vc.

110

vc.

Tutti

MSP

Resultierende Ton: 13° Saite I

CLB

MST

Ord.

ST

$(\text{♩} = 57 \frac{3}{5})$

mp +

pppp

Resultierende Ton: 11° Saite I

114

vc.

MSP

Ord.

DP, Kratzen

$\text{♩} = 144 [\text{♩}^{5:4} = \text{♩}] \times 7$

ffff

Immer die gleiche Artikulation, ohne hörbare Grundschläge

116

vc.

Rall. moltiss.

Steg (kein Kratzen)

(Gleichmäßiges Glissando bis zum letzten Ton)

Ord.

15₁

Leichte Überschneidung mit dem folgenden Flötenton

pp

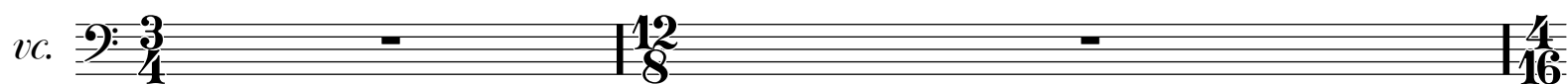
ffff

118

vc.

$\text{♩} = 72 [\text{♩} = \text{♩}]$

122



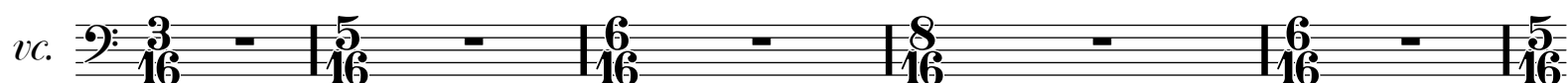
124



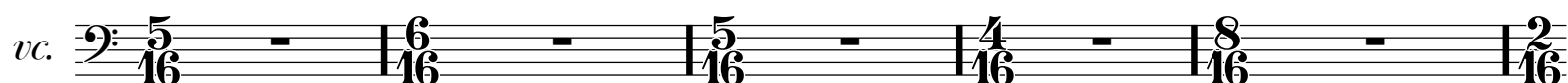
130



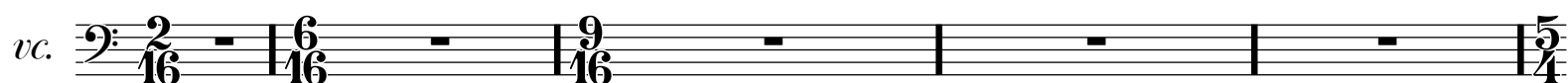
138



143



148



IV. 神

(bis Klavierresonanz aufhört,
dann + ~2" zusätzliche Stille)

$$\text{♩} = 144 \left[\text{♩}^{3:2-} = \text{♩} \right]$$

153

vc.

156

vc.

158

vc.

160

vc. soli

$\rightarrow \text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{5:4-} = \text{♩} \right] \quad \text{♩} = 96 \left[\text{♩}^{4:3-} = \text{♩} \right]$

163

vc. soli

vc.

SP

MST

p

$\text{♩} = 72 \left[\text{♩}^{3:4-} = \text{♩} \right]$

165

vc. soli

vc.

Ord.

I. soli

mp

f

Tutti

ppp

ff

168

vc. soli

vc.

ffff

172

vc. soli

vc.

Steg

208

28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36" 37"

(29" - 33") (34" - 37")

vc.

217

37" ♩ = 96

vc.

220

vc.

223

Tutti

MSP (zu Ord.)

8-

DP, Kratzen

vc.

226

8-

vc.

(♩ = 96) Rit. ————— ♩ = 48 [♩ = ♩]

Ord.

229

vc.

232

vc.

236

vc.

238

————— × 3, Rall. moltiss. sempre —————

♩ = 72 [♩^{3:2-} = ♩]



(bis Klavierresonanz
fast aufhört)

vc.

240

vc.

Resultierende Ton:
13°
Saite I

Beide MSP

(♩ = 72)

Resultierende Ton:
11°
Saite I

(Jede Note al niente dal niente)

243

vc.

Measure 243 features a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The time signature changes from 2/4 to 3/4 and then to 4/4. The notation includes a series of eighth and quarter notes with various accidentals (sharps and naturals). There are also some rests and a final quarter note in the 4/4 section. The staff is flanked by wavy lines representing a tremolo effect.

$\text{♩} = 60$

246

vc.

Measure 246 is in 4/4 time with a key signature of one sharp. It contains a sequence of eighth and quarter notes, some with ties. There are also some rests and a final quarter note. The staff is flanked by wavy lines representing a tremolo effect.

248

vc.

Measure 248 is in 4/4 time with a key signature of one sharp. It contains a sequence of eighth and quarter notes, some with ties. There are also some rests and a final quarter note. The staff is flanked by wavy lines representing a tremolo effect.

250

vc.

Measure 250 is in 4/4 time with a key signature of one sharp. It contains a sequence of eighth and quarter notes, some with ties. There are also some rests and a final quarter note. The staff is flanked by wavy lines representing a tremolo effect.

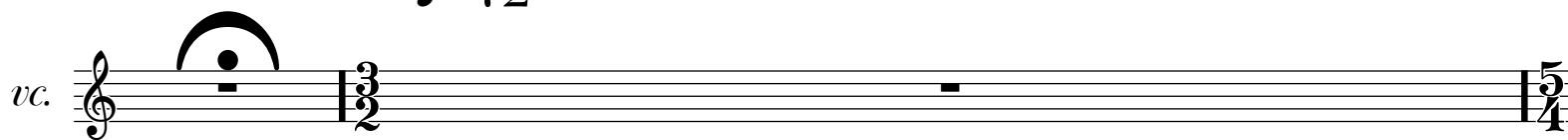
253

vc.

Measure 253 is in 4/4 time with a key signature of one sharp. It contains a sequence of eighth and quarter notes, some with ties. There are also some rests and a final quarter note. The staff is flanked by wavy lines representing a tremolo effect.

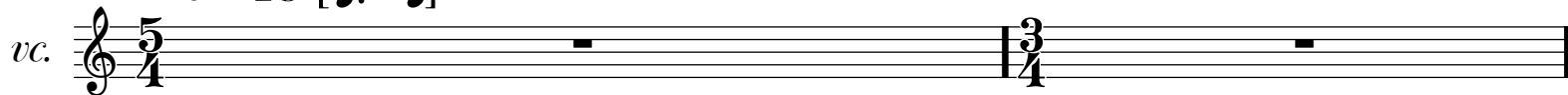
255

♩ = 72



257

♩ = 48 [♩. = ♩]



259

37"



NACHWORT

„Man kann die Muttersprache vergessen. Das ist wahr. Ich habe es gesehen.“
- Hannah Arendt